

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei
Mayen



Am Bienenstand

In den vergangenen Tagen kam es bei milden Temperaturen in den Mittagsstunden immer noch zu leichtem Bienenflug mit Polleneintrag. Der Bienensitz ist noch locker, dabei sind i.A. die Völker aus der Brutpflege. Derzeit sollte der spontane Milben-Totenfall auf den gittergeschützten Bodeneinlagen über mindestens 7 Tage erfasst werden. Nach Auswertung fällt die Entscheidung welche Völker noch zu behandeln sind. Völker bei denen mehr als 2 Varroamilben innerhalb von 7 Tagen abgefallen sind, sollten auf jeden Fall einer Behandlung unterzogen werden. Fallen dann bei der ersten Behandlung weniger als 30 Milben ab ist auf eine Behandlungswiederholung zu verzichten. Das Risiko das aus den Restmilben Bedrohungen für das Überleben der Bienen bis zum kommenden Frühsommer entsteht ist niedrig. Dagegen schont das selektive Behandeln (so viel als nötig, so

wenig als möglich) die Bienen (Nebenwirkungen), verringert die Gefahr von Resistenz- und Rückstandsbildung, erspart Arbeit und Kosten. Zur Behandlung wird Perizin oder Milchsäure empfohlen. Einzelheiten zur

Gebrauchte hohe Unterböden für „Mayener Magazin“ preisgünstig abzugeben.

Infolge unserer Umstellung auf „Varroa-Gitter-Böden“ geben wir eine größere Anzahl an gebrauchten, gut erhaltenen hohen Unterböden preisgünstig ab. Auskunft erteilt: J. Kraus, Tel.: 02651-9605-32.

Behandlung sind der Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ zu entnehmen. Die Broschüre war 2001 allen organisierten Imkern zugesandt worden. Weitere Exemplare können gegen Erstattung von 1€/Stück, zuzüglich Versandkosten beim Fachzentrum Bienen und Imkerei bezogen werden.

Am Bienenstand ist nun Ruhe eingeleitet und die Sicherungsmassnahmen zu störungsfreier Überwinterung sollten abgeschlossen sein. Solange keine Kälte mit Dauerfrost in Aussicht steht können noch Bienenweidpflanzen gesetzt, Zwiebeln gesteckt und Büsche und Gehölze geschnitten werden.

Jetzt sind die Wabenvorräte zu sortieren und großzügig Wachs dem Einschmelzen zuzuführen. Ausschließlich ausgebaute Waben von heller Farbe sind motten- und mäuseicher einzulagern.

Termine

Alsenborn/Neumühle

(Kreis Kaiserslautern)
FR. 28. Nov. 2003, 9:00 Uhr
Lehrgang:

Honig (Ernte und Bearbeitung)

Referent: Dr. Schulz

Schriftliche Anmeldung erforderlich. Teilnahmegebühr: 15,00 Euro

Kloster Himmerod

(Kreis Bernkastel-Wittlich)
Am Sonntag, dem 07.12.2003, wird um 10.00 Uhr der Dankgottesdienst der Imker in der Abteikirche Himmerod zu Ehren des Heiligen Ambrosius, Schutzpatron der Imker, gehalten.

Die Imker- und Bienenfreunde feiern die Hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kreisimkerverbandes Bernkastel-Wittlich und gedenken dabei auch insbesondere des Hl. Ambrosius. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Imker in der Klostergaststätte zum gemütlichen Beisammensein.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

E-Mail:

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0

Fax: 06747-9523-680

Beiträge:

Dr. A. Schulz (as), Dr. C. Otten (co),
Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, dem 5. Dezember 2003.

Vermarktung

Selbstgefertigte Kerzen (gezogen, gegossen oder aus Mittelwänden gedreht) bieten beste Rendite beim Verkauf; als Geschenk dienen sie einer guten Kundenbindung zur Weihnachtszeit. Bei der Kerzenherstellung aus selbstgewonnenem Wachs ist besonders darauf zu achten, dass die Kerzen gut brennen und nicht russen. Im Wachs dürfen keine Fremdpartikel, z.B. wasserhaltige Pollenreste sein, sonst knistert und spritzt es beim Abbrennen, was zu Gefahren führen kann! Der Fachhandel bietet ausreichend geeignete Qualitäten und Zubehör an. Honig stets in ausreichender Menge fertig etikettiert vorrätig halten. Dabei Honige nur in dem Zustand weitergeben (kristallin, cremig, flüssig) den er über lange Zeit auch beim Kunden beibehält. Honig der seine Konsistenz im Laufe der Zeit beim Kunden bis zum Verzehr verändert, führt in der Regel zu Beanstandungen. Bei der Verflüssigung von Honig unbedingt auf Temperaturregelung achten (nicht über 40-42°C erwärmen und möglichst kurzzeitig). Die Preisentwicklungen bei Honigen im Supermarkt vor Ort sollten aufmerksam verfolgt werden und im Kollegenkreis über Preispassungen diskutiert werden (as).

Wir gratulieren:

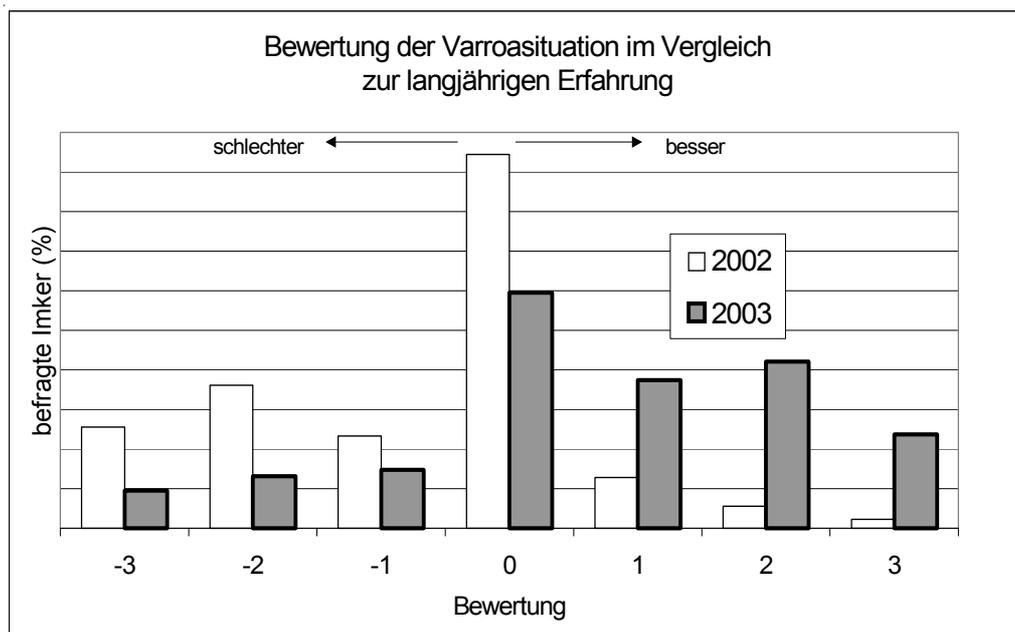
Der Ehrenvorsitzende des Imkerverband Rheinland e.V. Tierarzt Wolfgang Rohner wurde durch den Bundespräsidenten Johannes Rau mit dem Verdienstorden am Bande (Bundesverdienstkreuz) ausgezeichnet. Der rheinland-pfälzische Landwirtschaftsminister (MWVLW) Hans Artur Bauckhage hat im Rahmen einer Feierstunde am 20. November in Mainz in seiner Laudatio das Lebenswerk und die zahlreichen Verdienste von Wolfgang Rohner zum Wohle des Gemeinwesens, insbesondere zum Erhalt und Entwicklung der Imkerei im Rheinland herausgestellt. In seiner Dankesrede betonte Wolfgang Rohner die Ehrung stellvertretend auch für seine Mitstreiter „in Sachen Imkerei“, namentlich Albert Wulbrandt (+), Helga Sager und Bruno Riphause, gerne entgegenzunehmen. Das Team des FBI gratuliert herzlich!

Derzeit kaum Verluste, Imker sehen Situation positiv

Nachdem im vergangenen Herbst und Winter der Verlust vieler Völker zu beklagen war, hatten wir im letzten Infobrief eine erste Erhebung zur diesjährigen Situation gestartet. Dabei hatten wir zur Einschätzung der momentanen Varroasituation aufgerufen und um Angabe der bisherigen Herbstverluste gebeten. Die Situation stellt sich nach Auswertung von knapp 400 Rückmeldungen wie folgt dar:

Verluste bisher 1,8 % (Vorjahr 5,8 %), dabei schätzen nur 19 % der Imker die derzeitige Varroabelastung gemessen an ihren langjährigen Erfahrungen als schlechter ein. Im Vorjahr taten dies immerhin 43 % der Befragten. 52 % sehen die Situation sogar positiver, während dies im Vorjahr lediglich 10 % taten. Keine Unterschiede gibt es für knapp 30 % der Imker (Vorjahr 47%). Ungeachtet dieser positiven Entwicklung sollten die Völker weiter beobachtet und Winterbehandlungen gewissenhaft durchgeführt werden, da die

vorgelegten (nicht zwangsläufig repräsentativen) Daten nur einen Trend wiedergeben. Die Situation kann auf einzelnen Bienenständen davon deutlich abweichen! (co)



Weitere Informationen
Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:
02161-664248
(täglich 24 h)